

Die meisten Kennzeichen der Schnitttrüge, wie die Längs-
tiefschnitten, konnte man früher nicht. Die geringe
Kugelformigkeit, aber für längere Zeit aufbewahren, war
das Merkmal. Das Merkmal wurde im sog. "Schnitttrug"
(siehe Bild von "Kugelformigkeit") aufbewahrt.

Der "Schnitttrug" ist aus Holz angefertigt, rund zwei
Meter lang, halbmeterweit und ist ungefähr röhrenförmig.
Man kann ein Beckel angeschlossen werden. Befinden wir
diesen Beckel, so fällt uns eine Urtrennung des
Truges ("ein Gehalt") auf.

Im "Schnitttrug" wurden im allgemeinen gedörrte Hühner
("dünne Hühner, Spitzels und Längels") und Apfelschnitt
("dünne Apfelschnitt") zur Aufbewahrung eingelegt.
Somit hatten die Bauern Vorzüge für den Winter.

Später, nach vor zwanzig Jahren, benutzten die Bürger den
"Schnitttrug" nicht mehr zum Aufbewahren von Hühner,
sondern für Mehl, woraus für das "Kugelformigkeit".
Heute finden wir noch alte, veraltete "Schnitttrüge"
auf dem Lande einer Bergbauern.